

Sindelfingen

In Amt und Würden

Eineinhalb Jahr hat es gedauert, bis **Dr. Bernd Vöhringer** offiziell in seine dritte Amtszeit als **Sindelfinger Oberbürgermeister** eingesetzt wurde. Nach der Wahl im Mai 2017 sorgten Einsprüche und Wahlanfechtungen für eine lange juristische Auseinandersetzung bis in die letzte Instanz. Zur Amtseinsetzung am 20. Dezember in der Stadthalle kam auch Innenminister Thomas Strobl.



In einer Sondersitzung im Mai hat sich der Ortschaftsratsrat **Darmsheim** für **Martin Lambert** als neuen Ortsvorsteher entschieden. Der Sindelfinger Gemeinderat bestätigte die Wahl. Der 57-jährige Berliner war der einzige Kandidat, der zur Wahl im Ortschaftsratsrat angetreten war. Sieben Kandidaten hatten sich auf die Anfang des Jahres ausgeschriebene Stelle des Ortsvorstehers beworben, die durch den Wechsel von Dr. Daniel Schamburek nach Schönau als Bürgermeister vakant geworden war. Von drei zum Vorstellungsgespräch erschienenen Kandidaten stellte sich Lambert als Einziger der Wahl im Ortschaftsratsrat. Lambert ist seit 1. Juni im Amt, zuvor hatte er in der Bezirksverwaltung Berlin-Reinickendorf gearbeitet.



Nur ein Kandidat und 30 von 31 Stimmen im Gemeinderat – die Wiederwahl von **Christian Gangl** (rechts) als Erster Bürgermeister von **Sindelfingen** war im September eine klare Sache. Der 56-jährige Allgäuer ist seit Oktober 2010 der Finanzdezernent im Rathaus (Bild: Stampe/A).

Jürgen Haar | Tim Schweiker



Auf Florian Leebmann, den Eigentümer der Gewerbeflächen im ehemaligen Domo, ruhten die Hoffnungen des Fördervereins. Bild: Stampe/A

Aus für Domo Novo

Sindelfingen: Kultur- und Bürgerzentrum auf dem Gelände der Alten AOK

Die Stadt Sindelfingen baut ein neues Kultur- und Bürgerzentrum auf dem Gelände der Alten AOK. Der Verein Domo Novo hat sich deshalb Mitte des Jahres aufgelöst.

Die Lager waren festgezurr. Eine klare Mehrheit von CDU, Freien Wählern und großen Teilen der SPD im Sindelfinger Gemeinderat hat im Mai beschlossen, den Standort Domo für ein geplantes Kultur- und Bürgerzentrum in der Innenstadt aufzugeben. Dagegen sollen die Pläne für einen Abriss der Alten AOK und einen Neubau in Sichtweite des Bahnhofs weiter verfolgt werden.

Nach einer erneut langen Diskussion bestätigt der Gemeinderat damit das Votum, das zuvor sowohl der Verwaltungsausschuss als auch der Technik- und Umweltausschuss abgegeben hatten. Nach einer Anhörung von Eigentümer Florian Leebmann, der die Domo-Gewerbeflächen von seinem Vater geerbt hatte,

war bis auf Axel Finkelnburg und zuweilen Manfred Stock die gesamte SPD-Fraktion auf die Linie der Stadtverwaltung eingeschwenkt.

Walter Arnold (CDU) und Ingrid Balzer (Freie Wähler) hatten sich bereits mit ihren Fraktionen eindeutig hinter das Projekt gestellt, die Alte AOK an der Marienstraße abzureißen und am Standort in Sichtweite des Bahnhofs ein multifunktionales Kultur- und Bürgerzentrum zu bauen.

Der Förderverein Domo Novo und seine seit 2014 verfolgte Idee eines soziokulturellen Zentrums im Domo für Vereine der unterschiedlichsten Nationalitäten, für Tanzgruppen, für Bands mit Proberäumen, Konzertsaal, Büros und Platz für Start-Up-Unternehmen unter einem Dach sind damit nur noch Geschichte. Im Juli löste sich der Verein Domo Novo bei einer Mitgliederversammlung auf.

Jürgen Haar | Peter Bausch

Zuschlag für Pflieger

Sindelfingen/Böblingen: Entscheidung zum Stadtverkehr rechtskräftig

Entscheidung bestätigt: Das Busunternehmen Pflieger ist ab Dezember 2019 auch weiter für den Stadtverkehr Böblingen/Sindelfingen zuständig.

Nachdem die Deutsche Bahn AG für ihr konzernverbundenes Omnibusunternehmen Friedrich Müller GmbH den Widerspruch gegen die Entscheidung des Regierungspräsidium Stuttgart zum Weiterbetrieb des Stadtverkehrs ab Dezember 2019 durch die Firma Pflieger im Oktober zurückgenommen

hat, ist der Zuschlag des Regierungspräsidium Stuttgart zu Gunsten von Pflieger jetzt bestandskräftig.

Die Firma Friedrich Müller GmbH aus Schwäbisch Hall hatte sich neben Pflieger und einem weiteren Busunternehmen aus dem Kreis Calw in einer europaweiten Ausschreibung um die Linienkonzession für die Durchführung des Stadtverkehrs Böblingen/Sindelfingen ab Dezember 2019 beworben.

Jürgen Haar

Klatsche für die Verwaltung

Maichingen: Ortschaftsratsrat lässt Bus-Konzept durchfallen

Wohnraum für 750 Einwohner, mehrere kleine Spielpunkte, moderne Technik mit Glasfasernetz und Ladesäulen für Elektroautos: Ab Ende 2019 sollen im Wohngebiet Allmendäcker II in Maichingen die ersten Häuser entstehen. Im März begann die Erschließung. Für Diskussionen im Maichinger Ortschaftsratsrat sorgte dagegen das Buskonzept, mit dem die Stadtverwaltung Baden ging.

Durch die große Nachfrage nach Wohnungen war der Plan für dieses zweite Bauprojekt in Rekordzeit erarbeitet worden. 8,4 Hektar groß wird das neue Wohnquartier unter dem Motto „Zukunft unter grünen Dächern“. Auf rund 5,9 Hektar Wohnbaufläche soll mit verschiedenen Wohnformen vom Einfamilienhaus bis zu Mehrparteienhäusern mit Dachbegrünung Wohnraum für rund 750 Einwohner entstehen.

Rund 1,8 Millionen Euro wollen die Stadtwerke Sindelfingen in das Bauprojekt investieren. Vor allem der Ausbau von Fernwärmenetzen zur CO₂-Einsparung sowie das Legen von Glasfaserkabeln für schnelles Internet stehen dabei im Fokus.

Für den bei den Bauarbeiten abgetragenen Ackerboden gibt es neue Verwendung. „Wir bringen hier die besten Ackerböden der Region ein“, sagte CDU-Frak-

tionschef Walter Arnold beim Spatenstich. Damit der fruchtbare und steinarme bis steinfreie Oberboden, der beim Bau abgetragen wird, nicht ungenutzt bleibt, lässt das Amt für Grün und Umwelt der Stadt den Boden nach Darmsheim und Magstadt transportieren. Dort wird der Maichinger Oberboden dort zur Bodenverbesserung auf weniger fruchtbare und flachgründige Ackerflächen aufgebracht.

Heiße Debatten gab es im November im Maichinger Ortschaftsratsrat: Das Gremium lehnte vehement den Vorschlag der Stadtverwaltung zur Verbesserung der Busverkehrs-Situation rund um den S-Bahnhof-Ortsmitte ab. Die Maichinger wollen anders als die Verwaltung die Bushaltestellen weg von der Straße und einen kleinen ZOB auf oder am derzeitigen P+R-Parkplatz.

„Das Hauptübel ist, dass Busse auf der Straße halten“, spricht Walter Arnold nicht nur für seine CDU-Fraktion im Ortschaftsratsrat, sondern für das gesamte Gremium. Das hatte bereits am 22. März 2017 den Antrag gestellt, im Bereich des S-Bahn-Haltepunktes einen kleinen Umsteigebahnhof für den Busverkehr (ZOB) auf dem P+R-Parkplatz einzurichten. In den Gremien der Kernstadt bekamen die Maichinger volle Rückendeckung: Die Räte sprachen sich für die Maichinger Wünsche und gegen die Empfehlung der Verwaltung aus. Tim Schweiker

breuningerLAND
SINDELFFINGEN

EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen für das neue Jahr alles Gute und mehr Zeit für das Schöne.

